

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Mittwoch, 7. Mai 1975, 7.45 Uhr:

Von Dienstag auf Mittwoch sind am Zentralalpenkamm und in Osttirol oberhalb rund 2000 m neuerlich bis 20 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist heute südlich des Alpenhauptkammes mit weiteren Niederschlägen zu rechnen, die in einzelnen Schauern auch nach Nordtirol übergreifen können. Kräftiger Wind aus Süd bringt weitere Erwärmung, die Nullgradgrenze steigt heute bis ~~XXXX~~<sup>nahe</sup> +3000 m Höhe.

Die bis über die Waldgrenze reichende Erwärmung wird aus diesen Zonen mehrfach kleine Lawinen auslösen, die jedoch auch für hochgelegene Seitentäler nur geringe Gefahr bringen können. Am Zentralalpenkamm und in Osttirol kann der windverfrachtete Neuschnee in hohen Lagen Lawinen bringen, die durch Mitreißen der Altschneedecke vereinzelt auch größere Ausmaße annehmen können. In diesen Gebieten ist in den Lawikenenstrichen der Seitentäler und Bergstraßen, besonders in solchen mit schattseitigen Abbruchgebieten, Vorsicht geboten.

In den genannten Geb<sup>o</sup>ieten mit Neuschneezuwachs ist im Tourenbereich durch Windwirkung wieder eien örtlich akute & Schneebrettgefahr vor allem in nordwest bis nordost gerichteten kammnahen Hängen entstanden. Allgemein besteht auch durch die mäßige Festigung der Altschneedecke in Steilhängen aller Richtungen und besonders in der Zone der Waldgrenze eine geringe Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen. Schitouren erfordern entsprechende Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Mittwoch, 7. Mai 1975, 8.00 Uhr:

Der Raum Kühtai blieb in den letzten 24 Stunden ohne Neuschnee-  
zuwachs. Laut Wetterwarte kann der Niederschlag im Süden mit ein-  
zelnen Schauern nach Nordtitol übergreifen. Kräftiger Wind aus  
Süd läßt die Nullgradgrenze heute bis nahe 3000 m steigen.

Die durchfeuchtete Schneedecke in mittleren Lagen und die ver-  
wehte aber geringe Neuschnees<sup>altes</sup>chicht hoher Lagen kann vereinzelt  
kleine Lawinen bringen, die nur in Ausnahmefällen bis in den  
Talbereich vordringen können. In den Lawinenstrichen bleibt etwas  
Vorsicht geboten.

Die geringe Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen er-  
fordert bei Arbeiten im Steilgelände entsprechende Aufmerksamkeit.